

Gefahrenquelle am Westring!

Von Annegret Schnieders:

SPD will mehr Sicherheit für Besucher des Freizeitsees.

Die Fraktion der Wietmarscher SPD hat im März vergangenen Jahres einen Antrag zur Verkehrssicherheit am Westring gestellt. Es ging um eine Überquerungshilfe und Geschwindigkeitsbegrenzung (70km/h)

ten in Lohne. Um den Badesees erreichen zu können, muss der Westring in Höhe Fledderstrasse überquert werden, wo nach unserer Meinung eine große Gefahrenstelle liegt. Leider wurde eine Überquerungshilfe abgelehnt, doch wir können als SPD Fraktion für uns als Erfolg verbuchen, dass für die



auf dem Westring in Höhe des Hermelingsdieks und der Fledderstraße. Begründet wurde der Antrag wie folgt: Seit der Öffnung des öffentlichen Badebetriebes am Freizeitsee Lohne, wird dieser sehr stark von Kindern und Jugendlichen genutzt. Viele dieser jungen Besucher kommen aus der Ortsmitte und den Baugebie-

Zeit von Juli bis August Warnschilder aufgestellt werden können. Hoffentlich reicht ein Hinweis „Fußgänger kreuzen“ aus, damit es keine Unfälle geben wird. Die Genehmigung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 70km/h wurde der Gemeinde Wietmarschen vom Landkreis für diesen Zeitraum ebenfalls in Aussicht gestellt.

2007: Wieder kein Ausbildungsplatz bei der Gemeindeverwaltung

Von Hermann Nüsse:

Wie häufig in den vergangenen Jahren hält sich die Gemeindeverwaltung auch 2007 wieder mit der Bereitstellung eines Ausbildungsplatzes vornehm zurück und stellt keinen Auszubildenden ein.

Die Gemeinde nimmt wiederum die gesellschaftliche Verantwortung gegenüber den Jugendlichen nicht wahr. In den vergangenen Jahren

sind von Bürgermeister Eling und der CDU-Mehrheit die schlechte Haushaltslage und nicht vorhandene Büroräume als Argument gegen die Einstellung einer/eines Auszubildenden gebracht worden. Beide Argumente sind bei der derzeit guten Haushaltslage und dem Neubau des Rathauses nicht mehr stichhaltig. Selbst wenn eine Weiterbildung nach der Ausbildung nicht garantiert werden kann, dürfte ein Ausbildungsplatz bei der Gemeinde das Interesse vieler junger Mitbürger wecken.

Herausgeber:
SPD-Ortsverein Wietmarschen
V.i.S.d.P.: André Olthoff
Kolbestr. 12 · 49835 Wietmarschen

Bus hält nicht mehr in der Nähe des St. Matthiasstifts

Von Uwe Hufschlag:

Von Mitbürgern aus Fuchtenfeld wurde ich angesprochen, dass die Bushaltestelle in unmittelbarer Nähe des St. Matthiasstifts (Schulstraße) seit Umgestaltung der Ampelkreuzung nicht mehr von Linienbussen angefahren wird.

Die nächste Haltestelle befindet sich zur Zeit noch am Markt auf Höhe des „Urbreckers“. An dieser Station fehlt allerdings eine Unterstellmöglichkeit. Wir haben den Antrag gestellt, an dieser Stelle ein Wartehäuschen zu schaffen und so



zu platzieren, dass keine Fußgänger und Radfahrer gefährdet werden. In der Sitzung des Planungsbau und Umweltausschusses vom 14.02.07 wurde dieses Thema behandelt. Bei den anderen Ausschussmitgliedern stieß dieser Vorschlag auf Ablehnung.

In der Sitzung forderte unser Ratsmitglied Annegret Schnieders: „Wir müssen auch an die Bewohner und die Besucher des St. Matthiasstifts denken, die auf eine Haltestelle in der Nähe angewiesen sind“

Erstaunliche Schullaufbahnpfempfehlung

Von Hermann Nüsse:

Seit Jahren ist in den beiden Grundschulen der Gemeinde Wietmarschen eine sehr voneinander abweichende Schullaufbahnpfempfehlung festzustellen.

In der Grundschule Lohne bekommen die Kinder der 4. Klasse eine deutlich höhere Empfehlung zum Besuch eines Gymnasiums als in Wietmarschen. Bei der Empfehlung für die Hauptschule ist es genau entgegengesetzt. Für das Schuljahr 2007/2008 sind die unterschiedlichen Empfehlungen noch extremer geworden.

Während aus Lohne nach Ansicht der Lehrer 43,6 % ein Gymnasium besuchen sollten, geben die Lehrer in Wietmarschen nur 24,4 % der Kinder

in %	LOHNE	WIETMARSCHEN
HAUPTSCHULE	13,6	39,0
REALSCHULE	42,7	36,6
GYMNASIUM	43,6	24,4

diese Empfehlung. Eine Hauptschulempfehlung erhielten in Wietmarschen 39,0 % und in Lohne nur 13,6 % der Schüler. Nur in der Realschulempfehlung ist mit 42,7 % in Lohne und 36,6 % in Wietmarschen eine ähnliche Tendenz erkennbar.

An alle Haushalte

www.spd-wietmarschen.de

SPD

Wietmarscher Rundschau

SPD-Ortsverein Wietmarschen

April 2007

Neue SPD-Ratsfraktion stellt sich vor



Hermann Nüsse

Lohner Str. 8,
49835 Wietmarschen-Lohne
Tel. 05908/1346
E-mail: h.nuesse@web.de

- Fraktionssprecher
- Mitglied im Verwaltungs- und Finanzausschuss
- Aufsichtsratsmitglied in den gemeindlichen GmbH's
- Mitglied des Grafschafter Kreistages, dort Mitglied im Planungs-Umwelt-, Sport- und Feuerschutz ausschuss



Annegret Schnieders

Gerhart-Hauptmann-Str. 8,
49835 Wietmarschen-Lohne
Tel. 05908/1649
E-mail: annegret.schnieders@freenet.de

- stellvertretende Fraktions-sprecherin
- Mitglied im Planungs- und Umweltausschuss
- Mitglied im Schul- und Kulturausschuss
- Mitglied im Spielplatzausschuss
- Mitglied im Gebäude- und Besichtigungsausschuss



Uwe Hufschlag

Potsdamer Str. 11,
49835 Wietmarschen-Fuchtenfeld
Tel. 05946/1278

- einziges Ratsmitglied aus Fuchtenfeld
- Mitglied im Jugend- und Sportausschuss
- Mitglied im Wirtschafts- und Verkehrsausschuss
- Mitglied im Werksausschuss Abwasserbeseitigung



André Olthoff

Kolbestr. 12,
49835 Wietmarschen
Tel. 05925/1565
E-mail: andre.olthoff@ewetel.net

- kooptiertes Mitglied der Ratsfraktion
- SPD-Ortsvereinsvorsitzender
- Ansprechpartner der SPD-Fraktion für die Bürger des Ortsteils Wietmarschen
- Mitglied im SPD-Kreisvorstand

Unter den angegebenen Telefonnummern oder in persönlichen Gesprächen nehmen wir Anregungen und Wünsche zur Gemeinderatspolitik entgegen.

Soziale Schieflage bei der Wietmarscher Eigenheimzulage

Von André Olthoff:

In der Sitzung des Gemeinderates vom 12.12.2006 war u.a. die Beschlussfassung über ein neues kommunales Wohnungsbauprogramm der Gemeinde Wietmarschen auf der Tagesordnung. Das Programm resultierte aus einem erheblichen Einbruch beim Verkauf von Baugrundstücken.

Unser Ratsmitglied Hermann Nüsse hat für die SPD-Fraktion signalisiert, dass das Woh-

nungsbauprogramm insgesamt ein richtiger Schritt ist. Auch eine höhere „Auswärtigenquote“ im Ortsteil Wietmarschen wurde von uns begrüßt. Die Einkommengrenze für Familien mit Kindern halten wir für zu hoch. Im Einzelnen bedeutet das: Familien mit einem zu steuernden Einkommen bis 65000,- bekommen pro Kind 10 Jahre lang jährlich 250,- von der Gemeinde Wietmarschen. Es bedeutet, das tatsächliche Bruttoeinkommen kann durchaus bei über 75000,- liegen.

Wir meinen dazu: Personen mit einem Einkommen in dieser Höhe, benötigen kein Geld von der Gemeinde, welches letztlich von allen Bürgern aufgebracht werden muss. Unser Vorschlag lautete, dass bis einem zu versteuernden Einkommen von 50000,- gezahlt wird. Dafür haben wir gefordert, dass die Erhöhung der Kindergartenbeiträge für einige Jahre eingefroren wird. Man könnte mit dem Geld auch erweiterte Betreuungszeiten finanzieren und damit besonders berufstätigen

Müttern entgegen kommen. Zum Vergleich: Für das Kindergartenjahr 2007/2008 wird ab einem Familieneinkommen über 57000,- (Summe der positiven Einkünfte 2005) der Höchstbeitrag für eine Betreuung in einer Vormittagsgruppe gezahlt. Bei dieser Gelegenheit möchten wir auf das Abstimmungsverhalten im Gemeinderat hinweisen. Unser Antrag wurde mit 22 Nein-Stimmen abgelehnt (Ja-Stimmen gab es nur durch unsere SPD-Fraktionsmitglieder). ■